

ANTIKEN - SAMMLUNGEN

DIREKTION DER ANTIKENSAMMLUNGEN
Glyptothek und Museum antiker
Kleinkunst

MÜNCHEN, den 28. Juni 1947

Sehr verehrter Mr. RAE,

wenn wir zurückdenken an die Sorgen des Jahres 1945, an die vielfache Unsicherheit und Ungewissheit, erkennen wir deutlich, dass auch die Antikensammlungen seitdem einen grossen Schritt vorwärts getan haben, und gedenken dankbar, dass dieses Vorwärts mit Ihrer fast zweijährigen Münchner Tätigkeit eng verknüpft ist.

Die erste Sorge der Antikensammlungen nach Kriegsende galt der Glyptothek, die zwar schwer beschädigt, dennoch die Hoffnung auf den Wiederaufbau zuließ. Antike Skulpturen, die noch im Keller geborgen waren, mussten gegen fremden Zugriff gesichert werden. Hier begegneten die Antikensammlungen zuerst Ihrer tatkräftigen Hilfe.

In München selbst und ausserhalb der Stadt waren die Bergungsorte, in denen die Skulpturen der Glyptothek und die Kunstwerke des Museums antiker Kleinkunst untergebracht waren, grösstenteils unversehrt geblieben. Die wesentlichsten Bemühungen der Antikensammlungen während des Jahres 1946 richteten sich auf die Vereinigung und Rückführung dieser Kunstwerke nach München, wo sie im Central Collecting Point Aufnahme fanden und uns jederzeit zugänglich waren (aus dem Zentralministerium und der Alten Pinakothek München, aus Dietramszell, Kloster Reisach, Kloster Scheyern).

Damit aber gelangten auch Pläne und Ideen für Aufstellungen und für den Wiederaufbau der Antikenmuseen Münchens in den Vordergrund. So wurde der Plan einer Aufstellung von Skulpturen der Glyptothek im Haus der Kunst verwirklicht, mit

einer Reihe von Statuen und Porträtbüsten in der westlichen Eingangshalle, für die meisten Besucher seit vielen Jahren wieder die erste Begegnung mit der Kunst der Antike.



Diesem bescheidenen, aber wichtigen Anfang gesellte sich eine glückliche Aussicht: Das durch den Krieg heimatlos gewordene Museum antiker Kleinkunst mit seiner weltberühmten Vasensammlung soll im Prinz Karl-Palais neu errichtet werden. Hier hat



Ihr Eingreifen und die ständige Bemühung um einen Plan, der, wie wir wissen, Ihnen besonders am Herzen liegt, den Antikemuseen Münchens eine wirkliche Grundlage geschaffen für die Ideen des Wiederaufbaus, der in dieser Umgebung einer Museumsstraße und in diesem Haus nur in wahrhaft grosszügiger Weise

unternommen werden kann. Seitdem die Antikensammlungen hier mit Beginn dieses Jahres eine Werkstatt und Magazinräume mit besonderer Förderung durch den Central Collecting Point einrichten konnten, werden laufend die seit vielen Jahren verpackten Kunstwerke auf ihren Zustand geprüft und beschädigte Objekte nach Möglichkeit restauriert.



Inzwischen hat die Wiederherstellung des Prinz Karl-Palais grosse Fortschritte gemacht. Auch die Glyptothek wird in ihrem Hauptteil bis zum Herbst dieses Jahres gegen weiteren Verfall endgültig gesichert sein.

So baut die Arbeit der Antikensammlungen für die kommenden Jahre auf der Grundlage, die Ihre ständige Fürsorge und immer bereite Hilfe in der schweren, an äusseren Hemmnissen nicht armen Zeit gelegt hat.

Mit unserem Dank verbinden wir unsere besten Wünsche für die Heimkehr und für den Neubeginn Ihres Wirkens in Ihrem Lande.

Ihr sehr ergebener

H. Diepolder

(Prof. Dr. Hans Diepolder)
Direktor

DIREKTION DER ANTIKENSAMMLUNGEN
Glyptothek und Museum antiker
Kleinkunst

Dear Mr. RAE,

remembering all the troubles of the year 1945, the manifold uncertainty and precariousness, we must clearly acknowledge, that since then also the Antikensammlungen have done a considerable onward step, and we thankfully remind the fact that this advancement is in a close relation with your activity in Munich, lasting for almost two years.

The main care of the Antikensammlungen after war's end was concerned with the Glyptothek which, although seriously damaged, yet allowed some hope for a possible reconstruction. A number of antique sculptures, still stored in the basement of this building, had to be safeguarded against incompetent access. It was here that the Antikensammlungen for the first time experienced your active support.

In Munich itself and outside of the city, the repositories which housed the sculptures of the Glyptothek and the art objects of the Museum antiker Kleinkunst predominantly were left undamaged. The most actual efforts of the Antikensammlungen during 1946 aimed at re-uniting those art objects and removing them to Munich, where they found a shelter at Central Collecting Point, and where they were at any time accessible to us (following to their transfer from Zentralministerium and Alte Pinakothek Munich, Dietramszell, Kloster Reisach, and Kloster Scheyern).

In connection with this, several plans and suggestions appeared in order to make exhibitions and to re-establish the Munich museums of antiquity. Thus was realized the scheme of setting-up some sculptures from the Glyptothek in the Haus der Kunst. A number of statues and portrait busts were exhibited in the western entrance hall: for the majority of the visitors after many years the first opportunity of meeting again with antique art.

This modest but important beginning was associated by a happy view: The Museum antiker Kleinkunst, which has become homeless by the war, is to be re-established at Prinz Karl-Palais, together with its famous collection of vases known all over the world. In this respect, your mediation and your constant effort in favour of a plan which - as we know - sticks in your heart, has provided the Munich museums of antiquity with a solid basis for the ideas of resuscitation - not to be realized in these surroundings of a museums' avenue otherwise but on a truly large scale.

Since the Antikensammlungen early in 1947 were permitted to install here a workshop and some magazines, effectively furthered by the Central Collecting Point, the art objects which had been encased for long years are now being examined as to their conditions, and the damaged items restored according to the given possibility.

Meanwhile, the work of repair at Prinz Karl-Palais has made considerable progresses. The Glyptothek, too, will for the main part be secured from further decay before this year's fall.

Thus all the work of the Antikensammlungen for years to come is built up on the ground afforded by your permanent care and by your readiness to help us, at a time full of difficulties and hindrances.

To our thanks we are adding the best wishes for your return home as well as for the fresh start of your work over there in your country.

Very sincerely,

Yours

(signed:) H. Diepolder

(Prof. Dr. Hans Diepolder)

Direktor